

Wurmkompostierung

Was ist Wurmkompostierung?

Die Wurmkompostierung ist die Umwandlung organischer Reste durch Kompostwürmer in wertvollen Biodünger oder Wurmhumus. Für die Kompostierung eignen sich verschiedenste Verfahren und Gefäße. für den Kleinen Haushalt ohne Garten und Komposthaufen hat sich die Wurmhumuskiste besonders bewährt.

Welche Gefäße?

Solche Kisten können von geschickten Hobbybastlern selbst hergestellt oder bei verschiedenen Anbietern gekauft werden. Ob gekauft oder selbst gebastelt hat die Wurmhumuskiste eine wunderbare Funktion, sie kann den täglichen Anfall von verrottbaren Essensresten in wertvollen Wurmhumus, ohne Zusatz von Energie verwandeln. Dieser Vorgang geschieht in dem die Kompostwürmer organische Reste in Zusammenarbeit mit verschiedenen anderen Bodenlebewesen und unter Einfluss von Sauerstoff in stabile Ton-Humus-Komplexe, sprich wertvollen Wurmhumus verwandeln.



Die Befüllung

Bei der Befüllung der Wurmbox ist die Feuchtigkeit der einzelnen Zutaten sehr wichtig. Sollten die eingefüllten Zutaten zu feucht sein kann es am Boden zu Sickersaftansammlung kommen deshalb ist im unteren Bereich eine Wasserdichte Wanne sehr zu empfehlen. Hat die Wurmbox einen Bodenablass so kann der Sickersaft in verdünnter Form von 1:10 als Flüssigdünger für die Balkongemüsepflanzen und Blumen verwendet werden.



Der Rottevorgang

Der Rottevorgang ist viel kürzer als in einem normalen Komposthaufen da die Zersetzung durch die Kompostwürmer viel effizienter ist. Bei idealen Bedingungen dauert die Umwandlung 3 – 4 Wochen und ist davon abhängig wie viele Würmer in der Wurmbox leben und wie fein die Abfälle vorzerkleinert werden. Wurmkompostierung ist ein geruchloser Prozess und es entsteht – anders als bei der herkömmlichen Kompostierung keine Hitze und dadurch auch keine richenden Rottegerüche. Kompostwürmer fressen die organischen Abfälle, verdauen diese und scheiden dunkle, geruchlose und nährstoffreiche

Krümel aus welche als besten Biodünger verwendet werden können. Diese Wurmkompostkisten können überall aufgestellt werden, auf der Terrasse, am Balkon im Gang oder sogar in der Küche. So kann auch in der Stadt Gemüse angebaut und mit eigenem Dünger versorgt werden und es entfällt das lästige Biomüll schleppen.



Das Futter für Kompostwürmer

Was eignet sich nun für die Verkompostierung:
Alle Gemüsereste, Kaffesatz, Mehlspeisen, Nudeln, Getreideprodukte welche nicht mehr verzehrt werden können, unbedruckte Wellpappe, Eierschalen, Laub und Grasschnitt.

Was eignet sich nicht für die Wurmkompostkiste:
Zwiebel und Knoblauchschalen, behandelte Schalen von Zitrusfrüchten, Fleisch- und Milchprodukte, Kot von Hunden und Katzen, Essen mit hohem Salzgehalt, Salatmarinade.

Die Ernte des Wurmhumus

Die Wurmkompostkiste ist idealerweise in mehreren Lagen übereinander gestapelt oder liegend durch eine oder mehrere Gitterabteilungen getrennt. Der Grund dafür ist die Beerntung des Wurmhumus. Wenn im ersten Abteil voll ist beginnt die Befüllung des zweiten Abteils, sobald die Kompostwürmer mit der Umsetzung des ersten Abteils fertig sind wandern diese durch das Gitter in das zweite Abteil, nun kann mit der Wurmhumusernte im ersten Abteil begonnen werden.



Bester Biodünger

Der nun geerntete Wurmhumus ist der beste Biodünger den man sich vorstellen kann, 20 lt. Wurmhumus kann man um € 40,- kaufen oder gratis herstellen lassen. Dieser Wurmhumus kann direkt den Pflanzen als Nährstoffsubstrat verabreicht werden und diese werden es mit gesundem Wachstum und guter Ernte danken. Und wieder ist ein Kreislauf geschlossen so muss der Biomüll nicht über viele Kilometer zum nächsten Kompostierplatz gefahren und der fertige Kompost wieder zurück geholt werden. Auch die Qualität des so erzeugten Wurmhumus ist weit aus besser als das was wir sonst als Kompost von den Großanlagen zu kaufen bekommen.



Wurmkompostkiste im Eigenbau



Autor und Wurmboxenbauer

Armin Rauch
Bio Berg Vielfalt
6822 Dünserberg